

Abonnementpreis:

Im deutschen Reich: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebühr,
ausserhalb des deutschen
Jährlich: 1 Thlr. 10 Ngr. Reiches Post- und
Einzelne Nummern: 1 Ngr. Stempelausdruck hinzu.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Seite: 2 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 5 Ngr.

Erscheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 9. Februar. Se. Majestät der König
hat dem emeritierten Lehrer Karl Reinhold Kühlner
in Oberholma die goldene Medaille vom Verdienstorden
zu verleihen erachtet.

Belauftmachung.

Die diesjährigen Aufnahme-Prüfungen der an-
gemeldeten aber noch angemeldenden Exponenten für das
königliche Sächsische Kadetten-Corps sollen vom 15.
bis mit 18. April stattfinden.

Für die Ausmündung der Exponenten, für deren An-
sprüche auf Kadetten- oder Pionierstellen und für die
der erforderlichen Aufnahme in das Kadetten-Corps zu leisten-
den Erreichungsbedingungen ist das Regulat für das
königliche Sächsische Kadetten-Corps vom 1. Januar
1872 maßgebend.

Der gebrauchte Auszug aus dem erwähnten Regulat,
sowie gebrauchte Formulare zur Auferstehung der not-
wendigen Rationale, sind durch die hiesige Buchhandlung
von Carl Höhner läufiglich zu beziehen.

Dresden, den 9. Februar 1874.
Kriegs-Ministerium.
von Fabrice.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Tagesgeschichte. (Berlin, Breslau, Nordhausen, Aus-
furth, Karlsruhe, Schwerin, Braunschweig, Wien,
Graz, Hermannstadt, Paris, Madrid, Lissabon, London.)
Ernennungen, Versetzungen u. s. im öffentl. Dienste.
Dresdner Nachrichten.
Provinzialnachrichten. (Döbeln.)
Bermifstes.
Statistik und Volkswirtschaft.
Eingesandtes.
Inserate. Tageskalender.
Beilage.

Telegraphische Witterungsübersicht.
Börsennachrichten.
Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., Freitag, 13. Februar.
Abends. (W. T. B.) Die Bischöfe von Straßburg
und Metz und noch fünf andere der elsässisch-lothrin-
gischen Reichstagabgeordneten haben hier eine
Zusammenkunft gehabt und reisen heute Abend
nach Berlin weiter.

Versailles, Freitag, 13. Februar, Abends.
(W. T. B.) Die Nationalversammlung setzte heute
die Berathung der Steuervorlage fort. Die Artikel 4 und 5 derselben, durch welche Wechsel und
Anweisungen einer Provinzregierung unterworfen und
ebenso auch die Eredit besteuert werden, wurden angenommen.
Ferner wurde beschlossen, den
Antrag, wonach eine Steuer von 10 Fr. auf die
Pianos gelegt werden soll, in Erwägung zu ziehen.

Haag, Freitag, 13. Februar, Abends. (W.
T. B.) Nach einem offiziellen Telegramm aus Athis

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Banz.)

Concert der Dresdner Liedertafel zum Besten
der Wieso-Stiftung, am 13. d. M. im Saale des
„Hotel de Saxe“.

Was auch die Theilnahme am Concert eine ziemlich
lebhafte, ja hätte doch zu einem noch zahlreichen Besuch
der zweiten Veranlassung geben sollen, der sich
ein Mal der Kunst selbst gewendet, die sonst nur als
Arbeiterin im Interesse der Werthaltigkeitseinfordernungen
gebraucht wird. Und der musikalische Inhalt des Con-
certs bot zum Theil wahrhaftes Genüg. Zwei Novitäts-
stücke Wohltemperirter mit Orchester wurden vorgeführt:
1) Albert Dietrich „Morgenblume“ und Rhein-
berger „Das Lied von Espingo“, Ballade. Die Mor-
genblume griechischer Priester am Phidias Apollon (von
H. Almers) ist in der Kunst eine Radierung, die Wohltemperirte
Musik zu den beiden Tragödien des Sophokles und hätte nicht mit der „Antigone-Musik“
ihren Vorbirole, zusammengestellt werden sollen. Aber
Dietrichs Komposition erfreut dennoch durch das ent-
scheidende Talent, welches sich in der Erfindung, Aus-
bildung, Declamation, formelle Haltung und in ver-
ständiger und discrete Behandlung des Orchesters geltend
macht. Die Dichtung selbst bietet eine für die
Musik ungünstige Gleichmäigkeit des Tons und Charakters. Rheinberger's Ballade, schwierig in der Gesangs-
ausführung, enthält zwar geistreiche und wirthame Einzel-
heiten, aber diese Art der Balladencomposition — wenn
nicht die Poësie ihr in anderer formeller Gestaltung zu
Hilfe kommt — wird immer zu den mißglückten Ver-
suchen zählen, und in dieser Art durchgeführt, zeigt sie

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Inseratenannahme auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissar des „Dresdner Journals“;
Dresden: Eugen Fort u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-
Wien-Leipzig-Basel-Bremen-Frankfurt a. M.; Hauseinstein
& Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frank-
furt a. M.-Breslau; Bod. Mosse; Berlin: A. Reitmeyer,
Inselredaktion H. Albrecht; Bremen: E. Scholte; Bres-
lan: L. Stoeven's Bureau; Chemnitz: Fr. Vögt; Frank-
furt a. M.: E. Jaeger sche u. J. C. Hermann'sche Buch-
druckerei & Co.; Görilitz, Lübz, Bützow & Co.; Hanover: C. Schmid;
Paris: Horas, Lassalle, Bullier & Co.; Stuttgart: Daube
& Co.; Südd. Annons-Bureau; Wien: Al. Oppelik.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

vom 10. d. M. mehren sich die Anzeichen, daß die
Bevölkerung des Krieges müde ist. Die Hämmer
der Eingeborenen sind jedoch bemüht, dieselben
zu Kundgebungen friedlicher Gesinnungen zurück-
zubringen. Die Wahl eines neuen Sultans hat
sich nicht befähigt.

Bern, Freitag, 13. Februar, Abends. (W. T. B.) Der Bundesrat hat nunmehr das Decret er-
lassen, durch welches die Abstimmung des schweizer-
schen Volkes über den Revisionsentwurf der
Bundesverfassung definitiv auf den 19. April d. J.
festgesetzt wird.

Die hiesige Kantonalregierung hat zur Organis-
ierung der katholischen Gemeinden im Jura einen
besonderen Kommissar dorthin abgesandt.

Der Große Rat von Wallis hat die Beteili-
gung der Kantonalregierung an der Vertheilung
der Eigne-d'Italie abgelehnt.

Rom, Freitag, 13. Februar, Nachmittags.
(W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Deputa-
tenkammer wurde bei Berathung der Vorlage über
die Circulation der Banknoten eine von der Linken
und dem Centrum beantragte und von der Regie-
rung acceptierte Tagesordnung, wonach die Kammer
in die Specialberathung des Gesetzentwurfs einzutreten
beschließt, mit großer Majorität angenommen.

St. Petersburg, Freitag, 13. Februar, Nachmittags.
(W. T. B.) In Vertretung des durch ein leichtes Unwohlsein verhinderten Kaisers Alex-
ander hatte sich heute Mittag der Großfürst-Thron-
folger nach Gatschina begeben, um daselbst den
Kaiser von Österreich zu begrüßen. Dagegen wurde
der Kaiser Franz Joseph bei der Ankunft auf dem
hiesigen Bahnhof vom Kaiser Alexander in Person und von sämtlichen Mitgliedern der
kaiserlichen Familie auf das Herzlichste empfangen.
Bei der Fahrt durch die mit Flaggen geschmückten
Straßen wurde der hohe Gast von der Bevöl-
kerung sympathisch begrüßt. Der Aufenthalt des
Kaisers am hiesigen Hof dauert bis zum 22. d. M.

Tagesgeschichte.

1. Berlin, 13. Februar. In der heutigen Sitzung
des Reichstags wurde eine reichhaltige Tagesordnung
erledigt. Zunächst wurde die gestern regennige Ber-
athung über den Antrag der Abg. Bernards und Windfuhrs
an Abänderung der Geschäftsbewilligung fort-
gesetzt und schließlich mit Überweisung dieses Antrags
an die Geschäftsbewilligungskommission beendet. Es folgte
die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die
Gewährung von nachträglichen Vergütungen für Kriegs-
leistungen der Gemeinden, zu welchem die Abg. Grumb-
recht und Walpurgis eine Reihe von Änderungsbe-
antragt hatten. Die beiden ersten Paragraphen des Ent-
wurfs wurden in folgender Fassung vom Hause an-
genommen:

§ 1. Für die innerhalb des Gebietes des vorormaligen
Reichsdeutschen Bundes aus Anlaß des Krieges gegen Frank-
reich das § 2 des Gesetzes wegen der Kriegsleistungen
und deren Vergütung vom 11. Mai 1861 (Bundestagsblatt
von 1867 S. 125) ohne geänderten Anpruch auf Gewährung
erfolgten Kriegsleistungen der Gemeinden in den letzteren nach
säuberer Bestimmung des gegenwärtigen Gesetzes nachträglich
Vergütung zu gewähren.

§ 2. Die Vergütung erfolgt: 1) für die Gewährung von
Kriegsleistungen nach dem Gesetzartikel, welcher den Bundes-
gebot über die Quartierleistung für die denselbe Stadt
während des Friedenshaltes vom 26. Juni 1868 (Bundes-
gebot S. 223) bekräftigt ist. Außerdem soll denjenigen Ge-
meinden, welche die Quartierleistung ihrer Doppelte
der einfachen Kriegsvergütung dort aufgewendet haben, der
Zahlwert, welcher das Doppelte des Gesetzes übersteigt —
bedenkt jedoch bis zu dem Betrage der einfachen Kriegsver-
gütung — erstattet werden; 2) bei geleisteten Sparsamn-
heit für Friedenszeiten geistlich bedeckten Vergütungsfällen;
3) für die im § 2 des Gesetzes vom 11. Mai 1861 neben

dem Vorpanne bezeichneten Dienste u. nach den am Ende der
Zeitung in genauerlicher Zeitverhältniß additiven Preisen;
4) für die Vergabe von Räumlichkeiten zu Wohnen, Handwerks-
höfen und zur Unterbringung von Militärsachen nach dem
von den Gemeinden dafür nachweislich gemachten Ansatz-
werte, sofern bertheilt von der oberen Verwaltungsdörche
als angemessen befähigt wird.

Zur übrigen im § 3 Nr. 3 des Gesetzes vom 11. Mai
1861 bezeichneten Leistungen erfolgt keine Vergütung.

Hinter § 2 wird auf den Antrag des Abg. Grumb-
recht ein neuer Paragraph folgenden Inhalts ver-
schlossen:

Die Anträge auf Vergütung werden von den oben
Verwaltungsdörchen, bei welchen dieselben zu liefern sind,
nach den Ergebnissen der jüngstendienenden Vermittlungen fest-
gestellt.

§ 3 erhält folgende Ergänzung:

Die zur Vergütung erforderlichen Mittel sind aus dem
Bundestheiltheile der Staaten des vorormaligen norddeutschen
Bundes an den französischen Kriegsleistungsbildung zu ent-
nehmen und den einzelnen Staaten in den von denselben nach
gewiesenen und bewilligten Beiträgen zur Vergütung zur Ver-
fügung zu stellen. Den Gemeinden und gebrochenen Kommuni-
kationsverbänden ist die Vergütungsbildung zu ent-
nehmen und die entsprechenden Vergütungen zu überlassen.
Sowohl einzelne Staaten oder gebrochene Kommunikationsverbände wie
auch diejenigen zwischen den Vergütungen berechtigt, ohne
dass die fraglichen Leistungen an Stelle der Gemeinde übernommen
haben, liefern die entsprechenden Mittel.

§ 4 wird sodann unverändert genehmigt, womit die
zweite Berathung beendet ist.

Hierauf wurde in dritter Berathung der Auslie-
ferungsvertrag zwischen dem deutschen Reich und der
Schweiz, sowie der Postvertrag mit Brasilien ohne Be-
stimmung genehmigt. Bei der nun folgenden ersten Be-
rathung des Entwurfs einer Strandungsbildung wurde
nach einigen Bemerkungen der Abg. Schmidt, v. d. Frei-
den, Mosle und Dölo abgeschlossen, die Vorlage einer
Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. Das
Haus tritt nun in die erste und zweite Berathung des
Gesetzentwurfs, betreffend die Feststellung eines Nach-
trags im Auslande des deutschen Reichs pro 1874.

Der Präsident des Reichstagsvereins Delbrück will nur
das Wort ergreifen, je die geistige Bedeutung des Ab-
schlusses für Frankreich zu erläutern, als ob die im Nach-
trage verlangten 14,000 Taler für Rechtsverletzungsbildung ver-
hältnismäßig kleine Summe wären. Die Abstimmung
wurde nicht mehr direkt, noch indirekt eine Entscheidung; der
vom Abgeordneten trotz persönlich in gar keine Beziehungen
zu den Auslandsdirektionen abgeschlossen.

Abg. Sonnemann bleibt dabei, daß der Präsident Del-
brück früher unter anderer Ansicht über die Rechtsverletzungsbildung
gesprochen und das Verhältnis der Abstimmung und des Be-
stimmungswortes geklärt habe.

Abg. Lassler: Der Abstand hat sich schon früher in
Übereinstimmung mit der Regierung dagegen ausgetragen,
als ob die Rechtsverletzungsbildung eine Verhältnismäßige
Bestrafung des Reichstags zu mündlicher Verhandlung
vorgesehen sei. Dieser Entwurf ist nunmehr erledigt. Auch
der Entwurf eines Gesetzes wegen Aussage von Reichs-
postvertrag ist noch in der laufenden Session des Reichs-
tags zur Vorlage gelangt. Die Vorlegung des Bank-
gesetzes ist dagegen erst für die Herbstsitzung des Reichs-
tags in Aussicht genommen. In dieser Woche sollen
auch im Bundesrat die Berathungen über die Gi-
llippegezeuge beginnen. Über die vorigen statt-
gefundenen Sitzungen des königl. Gerichtshofes für
kirchliche Angelegenheiten wird berichtet: Den
Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Frage:
Ob, nachdem die Voranzeichnung wider den Erzbischof
Kreuznach einstellig abgeschlossen, mit Rücksicht auf
den Ausfall derselben gemäß § 28 des Gesetzes vom
12. Mai 1873 das Verfahren eingestellt, oder ob nach
§ 29 der Angeklagte zu mündlicher Verhandlung
vorgesehen sei. Das Rejuktat der Berathung war, daß
das Rejektore eingetreten habe, und wird demgemäß der
Erzbischof unter Würdigung der von den Beamten der
Staatskanzlei angethanen Anschuldigung, zur mündlichen Verhandlung vorgeladen werden. Die
Leute wird aber wegen mehrerer Umstände nicht vor
Mitte April fündig gefunden können, und ist dann wohl laut
dem publicischen Regulativ zu erwarten, daß dieselben
Mitarbeiter des Gerichtshofs, welche an der einleitenden
Sitzung Anteil genommen haben, die Sache bis zum
Schluß fortzuführen. Der Erzbischof bestätigt
nicht allein, wie kirchlich offiziell gemeldet wurde, die
öffentlichen Localschulinspektionen der Rheinprovinz abzu-
schaffen, sondern es werden gegenwärtig im Kultus-
ministerium auch Verbereitungen getroffen, um für die
ganze Rheinprovinz weltliche Kreisschulinspecio-
ren anzustellen. Die Anstellungen sollen nach der
R. A. zunächst provisorisch erfolgen. Beim Bot-
schafter Österreich-Ungarns Grafen Alois Caroly ist
heute Abend eine Solle und Ballfeierlichkeit, zu welcher
über 200 Einladungen ergangen sind. Unter den ge-
laden Gästen befinden sich die Oberen- und Oberhof-
räte, die Fürstlichkeiten, die aktiven Staatsminister, die
Generalität und andere höhere Militärs und das ge-
samte Corps diplomaticum mit ihren Damen. Gegen-
über präsentierten ihre Erscheinungen zugestellt.

Die Generaldiscussion wird geschlossen. In der
Specialsitzung zu § 1 vertheidigte Abg. Lassler (Erfurt)
die Ansicht, daß die Rejektoren die weiter oder näher
von Berlin wohnenden Mitglieder gleich seien; Abg.
Sonnemann erklärt, daß Rejektoren keine Prinzipien
nicht ändern; Abg. v. Klemm wandert sich, daß der
Rejektor nicht in der vorigen Session protestiert habe;
Abg. Lassler beglückwünscht den Abg. Sonnemann, daß
er doch sein stilles Rath bei dieser Gelegenheit be-

— nur Chor statt Solo — verwandlungsfähig auf Zum-
steig zurück.

Abg. Marie Wicke, deren virtuos tückige und musi-
kalisch geistige Leistungen bekannt sind, spielt Chopin's
L-moll-Concert mit einige Solopieces. Am vollen
Saal gelang ihr die Ausführung des ungemein schwieri-
gen Schlussstückes des Concerts. Aufallend hat der Soli-
st seine Neigung zugemessen, überzeugende Tempi zu neh-
men — so in den beiden ersten Sägen des Concerts,
in der Eigne von L. Berger — und bei der Ausfüh-
rung passagerer Sätze zu eilen. Aber die vornehme
Kunst zeigt nicht nur dem Zwecke dienen, die Kunst fertig, klar und im Ausdruck ihres ge-
danklichen Inhalts schön wiederzugeben. Den Schluss des über-
langen Concerts machte Wohltemperir's Musik zur „Anti-
gone“. Der Einbruck dieser tembanten, deliktiertesten Musik
wurde durch verschiedene Empfindungen und Erfahrungen
des Herrn Wohltemperir's Reichtum, zeigte vom regsten
Eifer für die geteilten Aufgaben und gelang sehr lob-
bar. Der Chor stand Solo — verwandlungsfähig auf Zum-
steig zurück.

Abg. Marie Wicke, deren virtuos tückige und musi-
kalisch geistige Leistungen bekannt sind, spielt Chopin's
L-moll-Concert mit einige Solopieces. Am vollen
Saal gelang ihr die Ausführung des ungemein schwieri-
gen Schlussstückes des Concerts. Aufallend hat der Soli-
st seine Neigung zugemessen, überzeugende Tempi zu neh-
men — so in den beiden ersten Sägen des Concerts,
in der Eigne von L. Berger — und bei der Ausfüh-
rung passagerer Sätze zu e

richtet, wurde in hoch Unterzeichnung für die Ausgaben bis zu einer Summe von 10 Millionen auf die nächste Generalversammlung eingetragen; die Generalversammlung wolle eine aus dem Konsortium bestehende Kommission wählen um beide Kontrakte zu überprüfen: 1) die vom Chemnitzer Bankverein eingegangene Günterthalbeteiligung, welche die Arbeiten zu prüfen, ob und gegen wen in Bezug der durch die letzten eingetretenen oder noch in Aussicht stehenden Berichte Regel zu nehmen sei; 2) das Staat des Sachsen zu erwidern und zu erneigen, ob und in welchen Beziehungen eine Abänderung deselben noch ratschlich wäre, auch 3) über das Ergebnis ihrer Untersuchung ad 1 und 2 einen Bericht zu ertheilen und darüber von ihr zu machen den Abänderungsantrag zu den Statuten oder einen neuen Statutenentwurf vor Erteilung und Bekanntmachung vorzulegen.

Dresden, 13. Februar. Die Aktiengesellschaft Sächsische Porzellanfabrik hat in Dresden, vorw. Bergmann u. Comp., heute heut Renthalt 2 Uhr in ihrem auf der Rossmühle befindlichen Sitz unter Vorh. des Dr. v. Karl Serrus in Begehung von 11 Aktionären mit aus Stimmen die erste ordentliche Generalversammlung ab. Der in Nr. 37 höchst befreitige Geschäftsbereich mit der angelegten Bilanz für 1873 wurde unbefriedigend erledigt, der Direktor Dethage erhielt, sowie die Gewinnerzielung eindeutig bei 10%igen Dividende genehmigt. Der ebenfalls sehr großzügige Aufwand betrafte aus den Aktionären Christian Kaufmann, Herrn Sässer, Kaufmann Al. Bergmann, Kaufmann Herm. Böckeler, Kaufmann und Dresden und dem Gaffner August vom Bankverein zu Dresden. Nach Beendigung der Generalversammlung erfolgte unter untrüglicher Führung der Direction eine im Allgemeinen befriedigende Besprechung der künftlichen in Betrieb befindlichen Fabrikationslizenzen.

Dresden, 13. Februar. Die Aktiengesellschaft General-Siebmacherschiff hat heute Renthalt 5 Uhr im Hause ihres Gebäudens unter Vorh. des Aufsichtsratsmitgliedes Wenz. Kübler ihre erste ordentliche Generalversammlung, welche von 61 Aktionären mit 774 Stimmen bestimmt war. Der Geschäftsbereich für das Kalenderjahr 1873, von dessen Fortschreitung abgesehen wurde, wurde zufriedenstellend erfasst, jedoch die erzielten Gewinne und Kosten der Unternehmung erfasst, welche eben den Interessen der Aktionäre, als den Gesellschaftern dienen. Das Aktienkapital beträgt 100,000 Thlr. Einlagekapital vor Vergütung der Bilder wurde eingesetzt 61,266 Thlr., zurückgestellt 28,725 Thlr. und als Gehalt verblieb 10,000 Thlr. Das Bruttorentenweilte eine Einnahme von 20,501 Thlr. nach und ergab ein Netto von 20,488 Thlr. Das Conto der Rentenverluste enthielt in 200 verschiedene Seiten eine Gehaltsbelastungsumme von 2,049,643 Thlr., wovon 1,268,435 Thlr. entlastete Zahlungen geleistet wurden und 181,208 Thlr. verblieben. Nach dem Gehaltsentzug betrug die Gehaltsrestsumme 7,534,927 Thlr., die Gehaltsrücknahme 2,027,777 Thlr. und der restliche Gehalt 7,106 Thlr. Das mit 20,488 Thlr. abzurechnende Gewinn- und Verlustschein beziffert den Nettoverlust zu 10,029 Thlr., wovon abgängig die finanziellen Verlustungen mit 2724 Thlr. nach 10,000 Thlr. zur Verhältnis eines 10%igen 21-jährigen verbleiben, 2000 Thlr. als Zuschläge für die jährlichen laufenden Kosten verrechnet, 1000 Thlr. dem Reiterkonto als außerordentlicher Beitrag übertragen und restliche 204 Thlr. zur neuem Reduktion übertragen werden sollen. Die Bilanz schließt mit 20,961 Thlr. Im abgelaufenen Rechnungsjahr fanden nach der beigekommenen Spezifizierung in umfassen 5350 Seiten mit einem Gesamtbetrag von 2,049,642 Thlr. 3744 Zeit. Okt., 1,000 Gulden, 2,000 Rubeln, 16,400 Schmeise, 25,608 Hammel und 6,422 Rinder in Berechnung. Die von den mitgetheilten Ergebnissen sehr befriedigte Generalversammlung genehmigte nach einer belanglosen Debatte über die Extra-Bilanz des Reiterkonto unter den Wahrnehmern des Vertragsvereins, erhielt die beauftragte Decharge, erklärte sich mit der Gewinnverteilung einverstanden und wohlt die Aufsichtsrath per Resolution in der feierlichen Zusammenstellung wiedergewählt.

Chemnitz, 13. Februar. (Ob. Tgl.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Südlichen Eisen- und Maschinenfabrik in Kassel wurde der Fried. der leichten Eisenfirma dahin entschieden, daß die Gesellschaft den Walzwerken und Kesselfabrik übertragen kann, und weiter einstimmig beschlossen, daß der Vorstand der Gesellschaft aus mehreren Directoren besteht kann und auch zur Schaffung von Gewerken befugt sein soll.

Karlsruhe, 13. Februar. (Tel.) Die Kündigung eines großen Theiles der örtlichen Staatsdruckerei in dem Bereich nach, also verstreut zu betrachten. Zur Lösung derselben ist der Anteil des Konsortiums an den hauptsächlichen Kriegsgegenständen bestimmt.

Wien, 12. Februar. Ein bezeichnendes Symptom unserer wirtschaftlichen Zustände ist das seit Monaten fest andauernde Sinken des Betteigeldumlaufs. Die Notenversicherung unserer Nationalbank ist in verhältnismäßig kurzer Zeit um die achtjährige Summe von 50 Millionen herabgesunken und beträgt heute nur noch 322 Millionen. Den Bank aufseiten wölfe, in dieser Abgang zum reichsten der Welt, in der Verringerung des Betteigeldumlaufs und des Kettengeschäfts begründet. Offenbar ist in dieser abgelaufenen Rüttung ein Stahlband nach nicht erachtet, denn es kann z. B. das Betteigeldportefeuille des Bank in diesem Monat allein eine Reduktion von 10 Millionen auf dabei dort man wieder

Bekanntmachung, den diesjährigen Extracursus bei der Turnlehrer- Bildungsanstalt betreffend.

Mit dem 11. April dieses Jhs. ist bei der Turnlehrer-Bildungsanstalt zur Dauer von 5—6 Wochen ein sogenannter Betteigeldumlauf begonnen, welcher für auswärtige Lehrer bestimmt ist, die nicht Gelegenheit zur Abschaltung der Unterrichtsstunden haben. Schülernabzüglich und Lehrer zu öffentlichen oder Privatschulen des Landes, welche diese Gelegenheit zur Beschaffung auf das Turnlehreramt benutzen wollen, mögen ihre Anmeldung bei dem Unterrichtsmann bewirken.

Dresden, am 10. Februar 1874.

Der Director der königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt.
Dr. Moritz Kloss.

Die Inhaber der Interno-Qualitäten der

Aktiengesellschaft „Bairisch-Brauhaus“

Nr. 178, 193—196, 334—353, 415, 796—801, 1179 bis
1181, 1274—1276, 1493, 1771, 1772, 1836—1846,
652, 653, 794, 795, 2207

wurden hierdurch aufgekündigt, ihre Befolgung steht 5% Zinsen und 6% Verzugsgeld vom 1. März bezeichneten 30. August 1874 nebst einer Conventionalrente von 100 Thaler pro Interno-Qualität zu dem zu den

15. März 1874

hierdurch anberaumten Beteiligungszeit bis Verlust der Anzahlung und des Anteils auf die Originallisten an unserer Kasse zu leisten.

Nach Ablauf dieses Termins sind Interno-Qualitäten, auf welche innerhalb eines Monats die Reklamation nicht erfolgt, ungültig und alle auf denselben erlangten Ansprüche erloschen.

Dresden, den 5. Februar 1874.

Dresdner Handelsbank

in Liquidation.

Höhere Handelsschule zu Dresden (Neustadt).

Die Aufnahmeposition für den am 14. April beginnenden neuen Kursus der Schule findet am 11. April, freit. 8 Uhr statt. Anmeldungen bitte an postliche 12 und 2 Uhr Mittags zu denstellen. Anmeldeformular ist jederzeit in der Abteilung der Schule, Ritterstraße 16, 1. Abteilung bereitgestellt. Der Inhaber gleichzeitig zur Leitung des einflussreichsten Gymnasialien.

Dresden, im Januar 1874.

F. L. Rittnagel, Director.

Klagen über strenge Bedienstete, nach über knappe Gehaltsbeläufe, so ist im eigentlichen Sinne des Ausdrucks höchst bedenklich und wird die Notwendigkeit der Nationalbank, demandiert wieder um ein Beträchtliches fallen, da in vielen Fällen ein Verlust von 10 Millionen, werden die Saat des sogenannten Übernahmevertrages gemacht hat, fällig wird und die Zahlungsmittel von der angestammten Regierung kommt der Umstaus anderer Staaten. Die sogenannte Staatsideale, zu welcher die Staatskosten gehören, ist durch ein Verfahren zusammen mit Ungarn auf eine bekannte unbeschreibbare Summe gestiegen. Das ist der sicherlichste Beweis, daß dieser Marmonstatter eine gerechte Freiheit der Bewegung gesetzet, indem er es anerkennbar machte, entweder den Umfang der vergangenen Kapitalbeschaffungen (vgl. Salinenbeamte) zu vermehren, sofern nur die accordierte Leistungsumme nicht überschritten wird. Von diesem Stande hat sie auch Verdacht gemacht und, „in den vorherigen Sommer die Circulation der Staatskosten sehr erhöht, während sich in entsprechender Weise die Summe der Salinenbeamten einschlägig und zuletzt auf 30 Millionen und Seitens einigen Monaten hinzu, die Salinenbeamte ultimativ auf 30 Millionen angewachsen und ist, wie begeisterlich, gleichzeitig der Staatsverlauf am offiziellen Beträge nach und nach reduziert worden. In diesem offiziell sich politisch beweisen den Papiergeldcirculation ist einerseits der Radikalismus gegen die Überproduktion des Papiergeldes, andererseits die Reichsfinanzfahrt und Stadion der gegenwärtigen Epoch unterstellt und aufgepreßt.“

Wien, 13. Februar. Die „A. & Co.“ schreibt in Sache der Sicherung der Aktiengesellschaften: Der Ministerrat hat die demokratische Genehmigung haben, sich mit der Frage der Sicherung der ligierenden, sowie der noch aufrecht befindenden Aktien-Gesellschaften zu beschäftigen. Sicherlich hat das Staatsministerium diesen Gesellschaften auch von bestreiteten „Gewinnen“ Steuern abgerungen, welche eigentlich bei Nichtzahlen vorhanden war. Analogisch wie die Erfindung, die Reichsgebäude als Verkehrsleitungen zu behandeln und als solche, unabhängig der Thatfrage, das gerade für die Staatskosten zum Auszehrlicher Gesellschaften waren, rückhaltlos zu beweisen, gab den Gesellschaften Anlaß zur beginnenden Klage, da es sich in folge dieser Sicherungsabsicht bestreit, daß in einzigen Fällen der letzte Vermögenswert der Aktionäre von den Sicherungsleistungen aufgezehrt wurde oder doch die Förderung der Möglichkeit eines bestreitigen Arrangements zwischen Gläubigern und Aktionären verbunden. Wir ersehen nun, daß infolge dieser Reklamationen der Gesellschaften das Finanzministerium bestreit, daß die Sicherungsleistung gegen bestreitige, welche doch aber ähnliche Steuern sonst nicht bezahlt haben, infolgezu führen, die sich der Ministerrat über diese Angabe abgewendet haben wird.

Strombahnen, Wien, 13. Februar. Die Gewinnabnahme der Elisabeth-Weltbahn betragen in der Woche vom 1. bis 7. Februar 142,429 Thlr., ergaben zudem gegen die entgangene Woche des Vorjahrs eine Mindererlöse von 18,667 Thlr.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Das Hamburg-amerikanische Dampferbüro „Hammonia“ ging am 11. Februar von Hamburg via Havre nach New-York ab. Innerer und äußerer Konten vereinfacht, 1000 Thlr. dem Reiterkonto als außerordentlicher Beitrag übertragen und restliche 204 Thlr. zur neuem Reduktion übertragen werden sollen. Die Bilanz schließt mit 200,961 Thlr. Im abgelaufenen Rechnungsjahr fanden nach der beigekommenen Spezifizierung in umfassen 5350 Seiten mit einem Gesamtbetrag von 2,049,642 Thlr. 3744 Zeit. Okt., 1,000 Gulden, 2,000 Rubeln, 16,400 Schmeise, 25,608 Hammel und 6,422 Rinder in Berechnung. Die von den mitgetheilten Ergebnissen sehr befriedigte Generalversammlung genehmigte nach einer belanglosen Debatte über die Extra-Bilanz des Reiterkonto unter den Wahrnehmern des Vertragsvereins, erhielt die beauftragte Decharge, erklärte sich mit der Gewinnverteilung einverstanden und wohlt die Aufsichtsrath per Resolution in der feierlichen Zusammenstellung wiedergewählt.

Chemnitz, 13. Februar. (Ob. Tgl.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Südlichen Eisen- und Maschinenfabrik in Kassel wurde der Fried. der leichten Eisenfirma dahin entschieden, daß die Gesellschaft den Walzwerken und Kesselfabrik übertragen kann, und weiter einstimmig beschlossen, daß der Vorstand der Gesellschaft aus mehreren Directoren besteht kann und auch zur Schaffung von Gewerken befugt sein soll.

Karlsruhe, 13. Februar. (Tel.) Die Kündigung eines

Eingesandtes.

Prometheus. Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Aus dem nebenstehenden Bericht der Gesellschaft ersehen wir, daß die Gesellschaft in der Kurve Jahr 1873 die Sicherung verhinderte und zwar bis zum 1. Januar 1874 1860 Beträge über 10,000 Thlr. Sicherheitsleistung abgeschlossen, im Rahmen wurden 32,206 Thlr. eingenommen. In der Unfallversicherung werden 109,237 Personen 282 Sicherungen über 21,500 Thlr. aufgezogen, resp. referiert 480 Thlr. Das Kapital auf Ausbildung, 44,587 Thlr. jährliche Rente auf Ausbildung und 63,433 Thlr. jährliche Rente auf vorübergehende Erwerbsunfähigkeit abgeschlossen. Die Brüderleinsumme beträgt 128,947 Thlr. 20 Satz. Was die Schadensfälle anlangt, so wurden in der Lebensversicherung für 16 Schadensfälle 1800 Thlr. bezahlt resp. referiert. Unfallversicherung: 1. Einzelversicherung: 34 Schadensfälle, daher bezahlt resp. referiert 480 Thlr. 2. Gruppe-Versicherung: 102 Fälle, darunter 56 Todten. In 148 Fällen aus kleinen Haftpflicht-Versicherungen sind die Aufwände verdeckt, resp. abgelehnt worden, weil keine Haftpflicht-Versicherung für 554 Fälle, teils aus Haftpflicht-Versicherungen, teils aus Sicherungen auf Unfall überdeckt, bezahlt resp. referiert 32,781 Thlr.

Schadenfälle.

A. Lebensversicherung.

C. Unfall-Versicherung.

16 Totenfälle, daher bezahlt resp. referiert 4800 Thlr.

I. Einzel-Versicherung: 34 Schadensfälle, daher bezahlt resp. referiert 480 Thlr.

II. Gruppe-Versicherung: 102 Fälle, darunter 56 Todten aus kleinen Haftpflicht-Versicherungen sind die Aufwände verdeckt, resp. abgelehnt worden, weil keine Haftpflicht-Versicherung für 554 Fälle, teils aus Haftpflicht-Versicherungen, teils aus Sicherungen auf Unfall überdeckt, bezahlt resp. referiert 32,781 Thlr.

Den Schadensfälle auf, bezogenen der Sicherungssumme, der richtlichen Entscheidung unterstellt worden. In einem Falle wurde die Klage abgewiesen, die zwei anderen schworen.

Berlin, den 6. Februar 1874.

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“.

Für den Verwaltungsrath:

Dr. Herrmann.

Der Director:

Dr. G. A. Schellenberg.

Zum Abschluß von Sicherungen, zur Erteilung von Krediten und unentbehrlichen Verhandlungen von Statuten, Geschäftsplänen, Projekten und Antragsformularen ist nichts bereit.

die General-Agentur:

Fr. Rich. Härtling.

Grimmaische Straße Nr. 30, I.

sowie die Haupt- und Special-Agenten:

Albert Leipert in Dresden, Röhrhofsgasse 12, Ende der Annenstraße, und

R. Rudowsky am See 26.

Militair-Vorbereitungsanstalt für In- und Externe

unter Leitung des Ober en 3. D. Koch, Hohe-Straße 12.

Vorbereitung von Ginters- 1-jährig, Freiwillig, Prima- und Akademient-Gruppen, Abteilungen nach wissenschaftl. Stand

zu. Der neue Kursus beginnt Anfang April.

Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Bekanntmachung.

Die nach Inhalt des Blattes zu erster Auflage vom 1. Juli 1869 festgestellte Auslobung von 180 Stück Schadensfälle a. Thlr. 100,— bat am 2. Februar 1874 vor Kosten und Zeugen entschieden und es sind dabei folgende Ressorten gezogen werden:

16, 29, 30, 36, 45, 78, 89, 99, 124, 127, 139, 146, 169, 237, 240, 250, 257,

261, 305, 328, 324, 360, 363, 386, 390, 417, 462, 489, 502, 506, 513, 527, 561,

570, 575, 599, 604, 621, 627, 637, 653, 668, 686, 703, 737, 742, 744, 759, 778,

818, 821, 825, 829, 842, 857, 871, 911, 915, 922, 982, 983, 1000, 1021, 1025,

1037, 1062, 1075, 1076, 1105, 1119, 1147, 1165, 1184, 1197, 1200, 1209, 1258, 1261,

1272, 1294, 1297, 1302, 1311, 1321, 1331, 1341, 1342, 1443, 1448, 1452, 1467,

1468, 1503, 1517, 1526, 1529, 1543, 1552, 1596, 1632, 1662, 1693, 1673, 1690,

1711, 1761,

Nach Amerika für 45 Thlr. mit den Postdampfern des Baltischen Lloyd von Stettin nach Newyork

am 2. April, 16. April, 30. April u. 1. Mai.
Passagierpreise incl. Belebung: Sajette 120, 90 und 60 Thlr. Zwischen den
45 Thlr. Wagen, Fracht und Bagage nimmt man sich an die Agenten des Bal-
tischen Lloyd, in Dresden an Seeger & Maeser, sowie an
Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Große Ausstellung Pariser Bijouterien und Luxus-Artikel. Eduard Tovar.

Paris, 10 Rue de la Victoire 10,
zeigt hierdurch ergebnis an, daß er auf einige Tage am hiesigen Blaue, und zwar
Hôtel de France, Zimmer Nr. 17.

Haute Nouveautés reizendster Bijouterien u. Luxus-Artikel
angezeigt hat, welche er amm hohen Publikum hierdurch ergebnis offenbart.

Er beweist hierdurch, daß er durch die Pariser Wechselseitigkeit und
billigen Arbeitserhaltung in der erzielten Lage ist, sämtliche Sachen zu
aufließend billigen, aber seiten Preisen abzugeben.

Eduard Tovar.
Paris, 10 Rue de la Victoire 10,
Dresden, Hôtel de France, Zimmer 17.

Dienstag, den 17. Februar, Vormittags-
versteigerung, tags von 10 Uhr an, sollen in der Königl.
Versteigerung, Albrechtsgasse 3, 1., ein großer Posten neuer und eleganter

Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei auch Saalteppiche, Bettvorlagen u. meistbietend ver-
steigert werden.

W. Schulze, Rgl. Bez.-Versteigerer.

Breslau
Stettin
Berlin



Breslau
Stettin
Berlin

Amerikan. Waschmaschinen für Haushaltungen und Institute.

Jahre und Jahrzehnte meiner gelehrten Kunden sprechen für die außerordentliche Leistungsfähigkeit dieser Maschinen.

Hauptwerk: Schonung der Wäsche, Sparsamkeit an Zeit, Arbeitskraft, Stoffe und Strommaterial.

A. Toepper,
Hoflieferant,
Dr. Kaiserl. und Königl. Hoflieferant
des Kronprinzen und Ihrer
Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin.
Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtungen
Bremen, Obdamerstraße 45. (H. 2429)
Projekte und Preisencourante gratis und franco.

Musikalisch.

Den nächsten Vereinigung der Bierpinsel Methodus meines liegen Baders Friedrich Weick erlaubt mir nur auf rechtliche Anfragen die ergänzende Anfrage zu machen, daß die Bierpinsel mit meinen Bierpinselmethoden in seiner Wohnung: Moltkeplatz 1, III, zu verhandelnden Saisons ausstehen, nach vorherige Verhandlung auf nur zwei reduziert sind, von denen die erste morgen Montag, d. 16. Febr. Abends 7 Uhr stattfindet.

Sich darüber interessierende sind hiermit bei vorheriger Anmeldung freundlich eingeladen.

Alwin Wieck.

Nach Amerika für 45 Thaler. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

von
Newyork
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Gefr. Sajette 165 Thlr.
gew. Sajette 100 Thlr.
Zwischen 45 Thlr.
Ruhiger Ausflug erfreut sonstige Passagier-Eredienten in Bremen und deren inlandische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelstraße 7, part.
als Passagier-Ausflüsse und Contractabschlüsse für obige Dampfer ist ermächtigt das Central-Zeitungsbüro, Dresden, Leipzigerstraße 34.

Bezugsanstalt auf obige Ansage empfehlen wir uns vor Erteilung jeder näheren Auskunft und zur Abfertigung bürgerlicher Schiffs-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,
Obermarkt-concessionierte Agenten.
H. Bachstrasse 6.

Es empfiehlt sich zu Contractabschlüssen für obige Postdampfer, sowie zur
Siedlung von Gütern.

H. J. Myring, Dresden, Schreibergasse 14,
obrigt. concession. General-Agentur.

Oesterr.-Französ. 3% Eisenbahn-Prioritäten.

Die am 1. März a. c. fälligen Coupons und verlosten Obligationen werden bereits von heute ab an unserer Gasse freienfrei eingelöst.

Dresden, 14. Februar 1874.

Wechselcomptoir des Sächsischen Bankvereins.

Schlossergasse Nr. 23 parterre, Eingang Frauenstraße.

In den nächsten Tagen erscheint:

Ludwig Freiherr von Gablenz, k. k. General der Cavallerie, als kai-
serlicher Statthalter in Holstein. Eine Episode aus seinem Leben von C. J. 12 Ngr.

Aus dem Leben des k. k. Generals der Cavallerie **Ludwig Freiherr von Gablenz**. Eine biographische Skizze, nach den Mittheilungen des Generals bearbeitet von C. Junck. Mit Porträt. 20 Ngr.

Vorläufig bei H. v. Zahn, vorm. G. Schönfeld's Buchhandlung.

Schlossstrasse 22.

Dank und Bitte.

Tausch habe Wünschen über Majestät der Königin Carola und Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg und unter Kinderbewahranstalt zu Lößnitz zugehörige, fortlaufende Beiträge halbwöchentlich eingeführt worden. Es gereicht und ist beforderbar, hier und freude dies öffentlich anzusprechen.

Gernahat durch diesen neuen Dienst allerlei Gnade, nebenan wir uns an die Öffentlichkeit Alles. — Ungewöhnliche zeitliche Schwierigkeiten machen für jetzt die Erreichung unserer Zielsätze unmöglich, was jedoch nicht ohne bedeutende Geläufigkeit bezeichnet werden kann. Die durch verantwortliche Reaktionen, wie das sich immer bringender herausstellende Bedürfnis, in Zukunft ein passendes Grundstück fasslich zu erhalten, erfordert erhöhte Mittel. Zu deren Bekämpfung und hältst die Hand zu reichen, in unserer Hülfe.

Jetzt, auch die kleinste Gabe soll ein neuer Sporn uns sein, die Anteile ihren gemeinsamen Zwecken genau fortzuführen.

Februar 1874.

Das Directorium der Kinderbewahranstalt zu Lößnitz.

G. M. S. Blochmann, österreich. Regent. Anna Beyer, Mathilde

Böttcher, H. Törner, Agathe Leonhardi, F. Kretschmar.

Marie Kretschmar, geb. Böck.

Jur Annahme von Leibesgaben haben sich freudlich bereit erklärt: In Al-
stadt Dresden die f. Experten des Dresdner Journals, in Neustadt Dresden die
Bach'sche Buchhandlung (Kubel) und in Lößnitz Herr Österreich. Regent.

Dresdener Disconto-Bank

Frenkel & Co.

Scheffelstrasse 1, 1. Etage (Altmarkt-Ecke).

An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankaktien, Prioritäten, Industrie- und Loospapieren etc.

Besorgung von Einzahlungen und Verwerthung von Aurenchen auf neue Emissionen.

Trassirungen auf In- und Ausland.

Gewährung von Lombarddarlehen.

Einlösung von Coupons und verloosten Effecten.

Verwechslung von Geldsorten und fremden Noten.

Annahme von Depositen und Giro-Einlagen.

Aufbewahrung von Werthpapieren, verschlossen oder als offenes Depot.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Silja, 18. Febr. Westphalia, 4. März. Pommeria u. 18. März.

Frisia, 25. Febr. Thuringia, 11. März. Soltau, 25. März.

Passagierpreise: 1. Cl. Sajette Br. Ap. 165, II. Cl. Sajette Br. Ap. 100, 3. Cl. Zwischendeck nur Br. Ap. 45. 2 Cl.

Zwischen Hamburg, Havanna und New-Orleans

Germania, 14. März.

Passagierpreise: Erste Sajette Br. Ap. 210, Zwischendeck Br. Ap. 55.

Zwischen Hamburg und Westindien,

nach St. Thomas, Guayaquil, Maracaibo, Tabanilla, Puerto Cabello, La Guaira, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cayo Hueso, Port au Prince, Santo Domingo, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama nach allen Hafen zwischen Balparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Borussia, 21. Febr. | Franconia, 8. März. | Teutonia, 23. März.

Ruhiger Ausflug wegen Fracht und Bagage erlaubt der Schiffsmüller

August Bolten, Wm. Müller's Nachfolger,

33/34 Admirallitätstrasse, HAMBURG.

In Dresden bei dem General-Agenten Adolph Hessel, Scheffelstraße 7.

Leipzig bei Carl O. H. Vieweg. | Zwischen bei Franz Flemming.

Chemnitz bei Carl Oscar Dietz. | Edimburg bei Carl Flemming.

E. M. Kaiser.

gr. Brüdergasse 18,

vom u. v. der Sophienstraße.

Herrschaftliche Besitzungen

in Dresden und dessen Nähe, Zins- u. Geschäftshäuser in allen Teilen der Stadt, Ritter- u. Landgäste, sowie industrielle u. gewerbliche Establissements in vielen Gegenden Sachsen und Deutschlands halb zum Aufkauf empfohlen.

E. M. Kaiser.

gr. Brüdergasse 18,

vom u. v. der Sophienstraße.

Ein großes Bauareal

in Leipzig, gegen 30,000 Quadrat-Meter holtend, einerseits von einer Straße, andererseits von einer großen Bahnhoflinie in einer Front von 186 Meter begrenzt, mit der Bahn durch einen Schienenzugang, sowie dadurch mit der Elbhochbahn in ganz direkte Verbindung gefestigt, von Verhältnissen halber, im Ganzen oder getheilt, preiswert verkaufbar werden. Dasselbe ist mit guten anhaltenden Wegen und modernen Regelungen versehen und deshalb zu jeder Fabrikation oder sonstigen gewerblichen Betrieb, auch zu handelsmäßigen Vorräten vorausgelegt geeignet. Von der Kaufsumme kann über 1/2 unfindbar stehen bleiben, während der Rest nach Verkäufnahme geziert werden kann. Besichtigungen erfolgen täglich durch Herrn Wilhelm Schäfer, Eigentümung, Seerstraße 16, Dresden.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAZ-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenzettel *franz. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Zu haben in allen Delicatessen- und Colonialwarenhand-
lungen, sowie in den Apotheken und bei den Droghisten.

In Dr. Referstein's Knaben-Erziehungscole in Jena beginnt der
neuste Unterrichtswesen in den Elmentar-, Real- und Gymnasialklassen von
13. April.

— Ländliche Lage der gekonnten und für erzieherische Zwecke eignen-
sprechendsten Wohn- und Schulgebäude; allzeitige Pflege der Zöglinge. Prospekte
zu entnehmen durch

Director Dr. H. Referstein. (H. 8394)

Referstein's Knaben-Erziehungscole in Jena

beginnt der neue Unterrichtswesen in den Elmentar-, Real- und Gymnasialklassen von

13. April.

— Ländliche Lage der gekonnten und für erzieherische Zwecke eignen-

sprechendsten Wohn- und Schulgebäude; allzeitige Pflege der Zöglinge. Prospekte

zu entnehmen durch

Director Dr. H. Referstein. (H. 8394)

Referstein's Knaben-Erziehungscole in Jena

beginnt der neue Unterrichtswesen in den Elmentar-, Real- und Gymnasialklassen von

13. April.

— Ländliche Lage der gekonnten und für erzieherische Zwecke eignen-

sprechendsten Wohn- und Schulgebäude; allzeitige Pflege der Zöglinge. Prospekte

zu entnehmen durch

Director Dr. H. Referstein. (H. 8394)

Referstein's Knaben-Erziehungscole in Jena

beginnt der neue Unterrichtswesen in den Elmentar-, Real- und Gymnasialklassen von

13. April.

— Ländliche Lage der gekonnten und für erzieherische Zwecke eignen-

sprechendsten Wohn- und Schulgebäude; allzeitige Pflege der Zöglinge. Prospekte

zu entnehmen durch

Director Dr. H. Referstein. (H. 8394)

Referstein's Knaben-Erziehungscole in Jena

Dresdner Börse, 14. Februar

		Am. 22.	23.	%
Rgl. (adl.) Staatsscheine:	5			80 1/2 %
R. 1830 & 1860, 500, 100 Thlr.	3	90 1/2 b.	4	4
R. 1835 & 100 Thlr.	3	88 1/2 b.	4	4
R. 1847 & 500 Thlr.	4	85 1/2 b.	4	4
R. 1862-68 & 500 Thlr.	4	98 1/2 b.u.G.	4	4
R. 1862-68 & 100 Thlr.	4	99 b.	4	4
R. 1869 & 500 Thlr.	4	98 1/2 b.	4	4
R. 1869 & 100, 50, 20 Thlr.	4	98 1/2 b.	4	4
R. 1870 & 100, 50 (Bil.-G.)	4	98 1/2 b.	4	4
R. 1867 & 500 Thlr.	5	105 b.	4	4
R. 1867 & 100 Thlr.	5	105 b.u.G.	4	4
Albertsh. - Prior. 1. Ser. 4% G. (adl.) Giesen, & 100 Thlr.	4	101 1/2 b.u.G.	4	4
Leban.-Jittauer Lit. A	3 1/2	97 b.	4	4
Leban.-Jittauer Lit. B	4	99 1/2 b.	4	4
Lebenz.-14 1000, 500 Thlr.	3 1/2	87 1/2 b.u.G.	4	4
Tenbrück & 100 Thlr.	3 1/2	98 1/2 b.	4	4
Lebenzsch.-Reichenf.	4	96 1/2 b.	4	4
R. neuß. canul. Rest 4%	—			
Dresden. Stadtkanzl.-Sch.	4	95 1/2 b.u.G.	4	4
Dresden. Stadtkanzl.-Sch.	5	104 1/2 b.u.G.	4	4
Chemnitzer Stadtkanzlei	5	104 1/2 b.	4	4
Freiberg. Stadtkanzlei	4	—		
Sächs. etablihd. Erbbriefe	4	96 b.u.G.	4	4
Zwickauer Pfandschreie	4	94 1/2 b.	4	4
Zwickauer Pfandschreie pr. 1880	4	101 1/2 b.	4	4
Zwickauer Pfandschreie	4	95 1/2 b.	4	4
Quedlin. (verloren) 66	4	94 1/2 b.u.G.	4	4
Pfandschreie !	67	94 b.	4	4
Wuß. Görlitzsch. Pfandsch.	5	96 1/2 b.	4	4
Ameril. "Bonds pr. 1882	6	100 1/2 b.	4	4
Cesiert. Silberrente	4 1/2	68 b.	4	4
Cesiert. Silberrente	4 1/2	66 1/2 b.u.G.	4	4
Gotha v. 1869	5	95 1/2 b.	4	4
Leipz. Vereinsbank	6	—	4	4
Leipz. Weißeritzbank	8	—	4	4
Leipz. Tief. - B.	10	—	4	4
Wigeb. Tief. - B.	10	—	4	4
Überlandes. Bank	8 1/2	—	4	4
Leit. Kreis. 160 fl.	18 1/2	—	4	4
Leit. Kreis. gr. ult.	—			141 1/2 b.
Sächs. Bank	12	—	4	4
Sächs. Bankverein	12	—	4	4
Sächs. Creditinb.	13	—	4	4
Sächs. Compt. B.	8 1/2	—	4	4
Sächs. Weißerz. 12 1/2	—		4	27 1/2
Weimar. Bank	8	—	4	4
Zwickauer Bank	0	—	4	76 1/2 b.
Prioritäten.				
Chemnitz-Romstauer	5	85 b.		
Leipzig-Treßdner v. 1866	4	95 1/2 b.		
	4	101 1/2 b.		
	5	105 b.		
Hofburg-Teplice 1871 IV. Qm.	5	97 1/2 b.		
Hofburg-Teplice 1872 V. Qm.	5	94 1/2 b.		
Stühn. Rottb. 1871 II. Qm.	5	96 1/2 b.		
Guldenstrader	—			
Qm. 1871	5	94 1/2 b.		
Qm. 1872	5	95 1/2 b.		
Dres.-Sobenbacher	5	84 1/2 b.		
	1871	76 1/2 b.		
Dres.-Dönni	5	71 1/2 b.		
Erzberg. - Albrechtshain	5	76 1/2 b.		
Wetz. Garßenhoferb. I. Qm.	5	93 1/2 b.		
	II. Qm.	5		
	III. Qm.	5		
Groß-Rößlach. I. Qm.	5	91 1/2 b.		

Baugesellschaften.		Nr.	23.	24.
	Dr.			
Bau- u. Grubern.	—	4	54	63
Bauter. Ge. Ges.	—	fr.	35	34
Croft. f. Landverm.	—	4	35 ¹ / ₂	37
Chemniz. Berggr.	—	4	64	65
Dresden. Berggr.	9%	—	49	51
Dresden. Werkeid.	—	4	82	65
Eig. Immobilien. 8 ¹ / ₂	—	4	—	—
Leipziger Bauaufn.	12 ¹ / ₂	—	4	—
S. böhm. Brunnen.	—	fr.	67 ¹ / ₂	68
S. Elbeab. Baugef.	—	4	—	—
Industrie-Aktionen.				
Bauerisches Brau.	—	5	4	55
1. Chem. Gag. Br.	—	7	fr.	21 ¹ / ₂ b.
Bellinelli. Brauerei	28	—	4	—
Balditzschens Br.	22	—	4	—
Bombe. Brauerei	—	0	4	75 ¹ / ₂ b.u.2
Borsig'sche Brauerei	—	—	4	190
Hoferthausens -Act.	0	0	4	12 ¹ / ₂ cm
Lobauer Brauerei	5	4	4	66 ² / ₃ b.
Wobinger	0	0	4	57 ¹ / ₂ b.
Weizen. Zellstofffab.	—	0	4	49
Wlausens. Zellg.	0	—	4	119 ¹ / ₂ b.
Haderburg. Brauerei	—	0	4	124
Kreisener Br.	15	—	4	230
Societät-Br.	14	14	4	228
Gont.-Pfefferbahn	—	—	4	70
Gödöpfenb. Gag.	20	—	4	170
Hechtelbahn - Act.	0	—	4	160
Kettwoldspfiffen.	5 ¹ / ₂	—	4	163
S. böhm. Dampfdr.	13	—	4	178
Chemniz. Papier.	0	—	4	62
Dresden.	10	—	4	146
Königsteiner	—	—	4	40
Kötterscher	5 ¹ / ₂	—	4	71
Padenbacher	0	—	4	59
Ruhenthal	8	—	4	64
Senitz. Patent	—	—	4	64 b.u.6
Schäfer	6	—	4	75
Thode'sche	14	—	4	185 ¹ / ₂ b.
Vier. Bautner	13	—	4	150
Weichenborner	0	—	4	63
Wabrib Rünnich	20	—	4	110
W. J. Schumann	15	—	4	106 ¹ / ₂ b.
Chemn. B. Wallon	10	—	4	53
Weich.-Fab. Wiebe	10	—	4	58 ¹ / ₂ b.
Wörtern. Seidenm.	8	—	4	76
Ortsheim. Webstuhl.	10	—	4	58
Langhammer.	9	—	4	75
Wielach. G. Weisel	—	—	4	80 ¹ / ₂ b.
W. K. Reckn. M. J.	—	—	4	—
W. Baus. Chemniz.	10	—	4	38
W. Baus. Goltern	10	—	4	20
W. B. - H. Jacobi	12	—	4	105
W. Bautz. Schleif.	—	—	4	62
Saxonia. Haderburg	8	—	4	80
Tischl. W.-G.-H.	20	—	4	90
W. J. Hartmann	9	—	4	96 b.u.9
Kochbkt. Schultz.	10	—	4	20
Welt. W.-J. Ullrich	10	—	4	58
Sittmar. Weida.	10	—	4	50
Zwickauer W.	12	—	4	86
Eig. Fahr. Dreijer	—	—	4	73

	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
Zaboff, Gollenblöd	8	—	4	74 1/2 75
Zabofahr, Müller	7 1/2	—	4	45 1/2 6
Zanner, Tadzib.	2 1/2	—	4	88 1/2 b.6
Ühem, Hbr. Bläglie	—	—	4	85 1/2
Übenn, Hbr. Spän.	9	—	4	—
Hct. Mühl, Ritter	4	—	4	—
Uebelab, Bierling	13	—	4	101 1/2 6
Uebelb. u. Cö. 9	9 1/2	—	4	108 b.n.6
Uerman, Dufstra	—	—	4	—
Uotel, Hellene	12	—	4	105 b.n.6
Uebelb. Thiele	8	—	4	85 b.3
Uragasch, Wistne	10	—	4	—
Urem, G. Teichert	16	—	4	124 6
Uerstlager, Olamp	10	—	4	115 6
Uolind, Rabenau	7	—	4	79 2
Uommgen, Solbrig	5	—	4	53 6
Ueberb. und Uebelb. Ged	12	—	4	66 b.n.6
Urafab, Hembach	9	—	4	75 b.n.6
Uemf. G. Teichert	—	—	4	61 6
Uatubaf, Schille	5 1/2	—	4	80 6
Ueigref, Eberhard	4	—	4	28 1/2 6
Uend, Langulaia	8	—	4	—
U.S. engl. Sodas	12	—	4	90 2
Uedberg, Glöckner	—	—	4	62 1/2 5
Uroon, Strakburt	10	—	4	85 1/2 b.6
Uelt, Rammens	9 1/2	—	4	70 2
Uuter, Stahl, Wer.	—	—	4	—
Uan, Steinl. B. 8. 35	—	—	4	175 6
Uettichapp, R. - K. 0	—	fr.	44 6	—
Prioritäten.				
Uibici, Theater	—	—	5	—
Uresden, Schladthof-Coburg	5	—	—	—
Ureddner, Beutelsabrik	—	—	5	—
Uellendorf, Brauerei	—	—	5	—
Uelbholzhausen, Brauerei	—	—	5	—
Uelbrauhaus	—	—	5	—
Uanich, Steinl., Brauerei	6	—	—	—
Uomigheimer, Bierjahrft.	—	—	5	—
Uetenger, Brauerei	—	—	5	—
Uobenberger, Bergkeller	—	—	5	—
Ueilwider, Brauerei	—	—	5	—
Uaronia, Eisenm. Rabenberg	5	—	—	—
Uaschle, Gutsbrauhaus	—	—	5	—
Uant, Holzindust. Rabenau	—	—	5	—
Uant, Ueberturkinst. Ged	5	—	—	—
Uociedad, Brauerei	—	—	5	102 1/2 b.
Uodejahr, Bierjahrft.	—	—	5	—
Uanner, Brauerei	—	—	5	—
Wedsel.				
Uamsterdam pr. 210 Et. fl. 1. 1. 6	—	—	1	142 1/2 b.
Uamflurka, M. pr. 100 Et. 1. 1. 6	—	—	12 22	—
U. London pr. 1 Pfd. Et. 1. 1. 6	—	—	1	6. 22 1/2
Uaris pr. 300 Francs	—	—	1	6. 21 1/2
Uaris pr. 300 Francs	—	—	1	6. 00 6
Uien pr. 150 Et. C. W. 1. 1. 6	—	—	1	97 1/2 b.
Uien pr. 150 Et. C. W. 1. 1. 6	—	—	1	88 1/2 b.
Torten und Banknoten.				
20 Francs à Stad	—	—	5. 10 1/2 6	—
Uest. Banknotes in Det. M.	—	—	5. 00 1/2 b.	—
Uuffische, Banknoten	—	—	5. 00 1/2 b.	—
Uesterr.östl. Silbergelben	—	—	5. 00 1/2 6	—

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25

22,1 M. über dem Nullpunkt bei Glispeglö, 127,8 M. über der Orlit.

Tag.	Büroste.	Thermo- meter aus R°	Basis- messer z. 0° ver- teilt. Millim.	Durch- größt- heits- grad.	Wind.	Witterung aus Meteo- r. R°	Witterung.	
13.	BR. 6.	-1,4	769,99	79	880	1	-4,0	Den ganzen Tag klar und sonnig mit Gierw.-fronten bewölkt.
	BR. 9.	1,7	759,01	45	80	1-2	1,7	
	BR. 10.	-1,0	757,99	63	8	1		
14.	BR. 6.	-1,4	756,29	76	8	1	Ganz bedeckt.	
	BR.						Sonst machen außerordentlich bei mir — am lachenden Wünschen ja entsprechen — von heute an auch die Dresdner Wärmeverhältnisse nach Neuanmut anzeigen.	

Telegraphische Witterungsberichte

Table 14. Rahmen

Stadt Wrg.	Ort.	Bren. L. P.	Brenn. R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Gewitteranfänge, Gewitter.
8	Saparanta	382,6	-12,3	N W, lebhaft.	bester.
9	Christiansfjord	-	-	-	-
9	Hernöland	335,5	-4,3	NO, mäßig.	bedeut.
9	Kelsingfors	330,3	1,6	WS ^o , lebhaft.	bedeut.
9	Petersburg	330,3	1,0	Lebhaft.	bedeut., gest. Ab. Sturm.
9	Stockholm	332,4	2,2	W, mäßig.	Regen,
9	Sindensnäs	-	-	-	-
9	Cyde	333,5	4,1	SSW, lebhaft.	Regen, gest. Abend Regen.
9	Årbergsfjord	-	-	-	-
9	Nigg	-	-	-	-
8	Öllefjör	-	-	-	-
6	Roskru	327,6	-4,1	W, sehr stark.	bedeut.
5	Blomel	336,1	2,4	W, stark.	bedeut.
7	Årbergsfjord	335,7	3,1	SW, lebhaft.	bedeut.
7	Königslberg	336,8	1,3	SW, stark.	bedeut.
6	Danzig	337,5	2,2	-	bedeut.
6	Bettendorf	335,0	1,8	W, schwach.	bedeut.
7	Kielce, Daten	339,9	3,5	S, frisch.	Regen.
7	Ködlin	337,4	1,5	SW, mäßig.	trübe.
6	Weiermanns	335,8	4,0	W, lebhaft.	trübe.
7	Wolfsburg	335,4	2,7	S ^o , schwach.	trübe.
6	Zetium	338,2	-0,8	SW, mäßig.	bedeut.
8	Grammingen	337,7	3,8	S, schwach.	bedeut.
6	Freemen	337,3	3,4	S, mäßig.	bedeut.
8	Geldern	335,6	4,5	S ^o , mäßig.	-
11	Berlin	337,9	1,5	S, mäßig.	ganz bedeuts.
6	Bozen	335,10	-0,5	W, mäßig.	trübe.
6	Bamberg	334,3	3,8	S, schwach.	sehr leicht.
6	Zorzan	336,4	0,6	S, schwach.	halb leicht.
6	Dreslau	331,3	-2,1	SW, schwach.	trübe.
8	Brünn	337,4	5,4	WS ^o , schwach.	sehr leicht.
6	Köln	337,2	-2,7	SSO, schwach.	bedeut.
6	Wiesbaden	335,9	-0,8	N, schwach.	bedeut.
6	Montebe	331,3	-3,0	SW, mäßig.	leicht.
6	Trier	334,5	2,7	SW, schwach.	bedeut., neblig.
8	Überbourg	335,8	6,4	S, stark.	bedeut.
6	Haute	337,3	4,0	SO, schwach.	bedeut.
7	Kortümse	338,2	1,4	O, stille.	bedeut., Regen.
8	Boris	-	-	-	-
8	St. Mathias	331,8	8,0	SSW, lebhaft.	bedeut., trübe.

